

Taizé 2017 – eine ganz eigene Welt für sich

Als die Zwölftklässler uns die Taizé-Fahrt am Anfang des Schuljahres vorstellten, meldeten sich im Laufe der Zeit immer mehr neugierige Schüler an. Am 24.05.2017 war es dann schließlich soweit! Voller Freude und Neugierde stiegen wir – 21 Schüler des Celtis – zusammen mit Frau Döhner, Herr Büsker sowie Schülern und Lehrern des Olympia-Morata-Gymnasiums in den Bus nach Frankreich.

Da das Leben in Taizé individuell und einzigartig ist und es jeder selbst für sich erleben muss, haben wir uns dazu entschieden, anstatt eines Reiseberichts ein paar Eindrücke von unseren fünf Tagen dort zu schildern:

Für einen der Brüder, den wir gefragt haben, was Taizé für ihn bedeutet, ist dieser Ort die Gemeinschaft mit den anderen Brüdern und mit Gott und sein Glaube an ihn und die Bibel.

Für uns ist/war Taizé...

- ...ein einzigartiger und unvergesslicher Ort
- ...ein besonderes Gemeinschaftsgefühl durch die Offenheit, Nächstenliebe und Toleranz aller Menschen dort
- ...eine „Vereinigung“ von vielen Sprachen und Kulturen
- ...Kirche mal „anders“
- ...dreimal täglich sieben Minuten Stille in der Kirche, um zur Ruhe zu kommen und nachzudenken
- ...Emotionalität und Freude an den meditativen Gesängen in den Gebeten
- ...in seiner Einfachheit die Erkenntnis des wirklich Wichtigen
- ...Spaß bei vielen lustigen Gemeinschaftsspielen oder Gesprächsrunden mit immer neuen Leuten
- ...positive Stimmung allein schon durch das hochsommerliche Wetter
- ...einfaches, aber trotzdem sättigendes und leckeres Essen

Alles in allem ist Taizé in jeder Hinsicht einen Besuch wert und wir fahren mit guter Laune und vielen persönlichen Erlebnissen nach Hause, wo wir selbst auf der Fahrt noch ein paar Taizé-Lieder anstimmten. Zuletzt noch ein großes Dankeschön an unsere beiden Lehrer Frau Döhner und Herr Büsker, mit denen wir diese schöne Zeit verbrachten und auch einige lustige Gespräche führten.

Antonia Stöcker, Katharina Schmitt (Q11)

